

# Projekte 2020

## Fairer Vormittag für die Villacher Gymnasien St. Martin und Peral; Kärnten

Neben Warenverkauf und Kampagnenarbeit setzt der Weltladen Villach auf Informations- und Bildungsarbeit und plant eine Bildungsreihe mit Abhaltung von Themen-Workshops zum Fairen Handel in den Villacher Gymnasien für die Altersgruppe 10-14. Ziel ist Bewusstseinsbildung bei den zukünftigen Konsumenten.

In den geplanten Workshops werden u.a. ungerechte Welthandelsstrukturen, Globalisierungsfragen, Produkte und PartnerInnen, die Geschichte der Menschen hinter den Produkten, fairer Handel, etc. behandelt. Um die Workshops in den Schulen anbieten zu können, ist neben Honorarkosten eine umfangreiche immer verwendbare Ausstattung wie zB Medienkoffer, Beamer, Leinwand, Transportkisten, Verbrauchsmaterial, etc. notwendig. Die Covid-19-Krise hat – vor allem in den Schulen – die Planung für Workshops erschwert. Das Projekt beinhaltet den Ankauf der Grundmaterialien, um bei Bedarf sofort die Projektumsetzung planen zu können.

**Projektträger:** Verein Weltladen Villach

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt (Ankauf Medienkoffer und Grundmaterialien) mit € 2.200,--

\*\*\*\*\*

## Bau einer Schulküche mit integrierter Mehrzweckhalle; Tansania

Der noch junge Verein begann das Afrika-Engagement vor drei Jahren, ausgelöst durch ein Volontariat der Projekteinreicherin als Krankenschwester in Moshi. Wieder zurück in Kärnten und geprägt durch die Eindrücke wurden durch Benefizveranstaltungen erste Geldmittel gesammelt, der Bau zweier Wasserleitungen realisiert sowie der Grundstein für die Vereinsarbeit gelegt. In Kärnten gibt es immer mehr interessierte Menschen, die den Verein ideell als auch finanziell unterstützen. 2019 wurde mit Landesmitteln eine weitere Wasserleitung gebaut.

Die öffentliche Grundschule wird durch verschiedene Hilfeleistungen, wie zB tägliches Mittagessen für Kinder und Lehrer, Hilfestellung bei Gartengestaltung, Schulheftaktion, etc. ebenfalls vom Verein unterstützt. Im Rahmen der letzten Projektreise wurde die Notwendigkeit des Baus einer neuen Schulküche mit integrierter Mehrzweckhalle für die Kinder und die Gemeinde erkannt und wurden erste Spenden für die Realisierung gesammelt.

**Projektträger:** Verein UJAMAA – gemeinn. Verein für Afrika-Hilfe (Elisabeth Klösch)

Das Land Kärnten unterstützt den Bau der Schulküche mit einem Kostenzuschuss iHv € 10.000,--

\*\*\*\*\*

## Medizinische Basisversorgung durch mobile Krankenstationen für marginalisierte Kinder in Indien

Die Organisation SONNE International wurde 2002 vom Kärntner Erfried Malle gegründet und engagiert sich vor allem für Schul- und Ausbildungsprojekte in Äthiopien, Bangladesch, Indien und Myanmar. Ein Fokus liegt dabei auf der Implementierung von Bildungs- und Gesundheitsprojekten in entlegenen Regionen des Landes (Slumgebiete). In Indien ist SONNE International seit 2012 aktiv und werden die Projekte mit der lokalen gemeinn. Organisation „Buddha Educational Foundation Society“ umgesetzt und betreut. SONNE betreibt aktuell vor Ort drei Dorfschulen.

In den benannten Regionen fehlt es an adäquaten Gesundheitseinrichtungen, die Krankenhäuser sind zu weit entfernt. Durch einen Mangel an Gesundheitsversorgung sind viele Kinder krank und können die Schule nicht regelmäßig besuchen. Der Start des Pilotprojektes „mobile Arztpraxis“, erhoben durch eine Bedarfsanalyse, zeigt, dass es einen enormen Bedarf an medizinischer Versorgung für die SchülerInnen gibt. 2x/Monat wird eine mobile Krankenstation mit lokalen Gesundheitsbeauftragten an zwei Sonne-Schulstandorten präsent sein, Untersuchungen durchführen sowie bei Bedarf Medikamente ausgeben. Hygiene- und Gesundheitsbewusstsein wird weitergegeben.

Beantragt werden die Kosten für das lokale Projektteam (Projekt- und Gesundheitsbeauftragter, mediz. Personal), Medikamente für den mobilen Gesundheitsdienst sowie lokale Transportkosten.

**Projektträger:** Verein SONNE International

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt (Kosten für Projekt- und Gesundheitsbeauftragte, medizinisches Personal sowie Medikamente) mit **€ 10.000,--**

\*\*\*\*\*

## Berufslehrgänge in Namaacha; Mosambik

Der Verein Iniciativ Angola unterstützt seit Jahren die schulische und außerschulische Bildungsarbeit sowie Ausbildung von Frauen und jungen Menschen in Schul- und Jugendzentren der Don Bosco Schwestern, vorwiegend in Angola. Ziel ist es, jungen Menschen und Frauen eine bessere Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Aktuelles Projekt wird in Mosambik umgesetzt, wo die Don Bosco Schwestern seit 1952 tätig sind und bisher neun Betreuungs- und Ausbildungsstätten in fünf Provinzen gegründet haben. Aktuell werden im Schulzentrum im Bezirk Namaacha Berufsausbildungskurse für Jugendliche und junge Erwachsene aufgebaut, damit diese mit einem erlernten Beruf die Lebensgrundlage sichern können. Die AbsolventInnen haben durch den Abschluss signifikant bessere Chancen am Arbeitsmarkt und werden vor Armut und einem Leben auf der Straße bewahrt.

Konkret sollen zwei Berufslehrgänge in EDV und Schneiderei implementiert, zertifiziert und staatlich anerkannt werden. Die Absolventen der Kurse werden danach bei der Arbeitssuche unterstützt. Benötigt werden hierfür die notwendigen Lehrbehelfe (Computer sowie Nähmaschinen und Nähbedarf) sowie die gesicherte Finanzierung für die lokalen Fachkräfte.

**Projektträger:** Verein Iniciativ Angola

Das Land Kärnten unterstützt den Ankauf von 10 Computern sowie Lohnkosten des Lehrpersonals mit **€ 10.000,--**

\*\*\*\*\*

## Empowerment von vulnerablen Frauen in Uvira, Ost-Kongo

Zwischen dem Verein „AfriCarinthia“, dem Studiengang Soziale Arbeit der FHK sowie dem seitens des Landes Kärnten mitunterstützten Berufsverbandes ANTS/DRC (kongolesischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen) besteht seit Jahren eine erfolgreiche Kooperation und gemeinsame Projektarbeit. Schwerpunkt ist dabei die psychosoziale Arbeit, Arbeit mit Frauengruppen, Gesundheitsprävention. Im April 2020 haben schwere Regenfälle zu einer großen Zerstörung der öffentlichen Infrastruktur von Uvira geführt, viele Menschen wurden obdachlos. Hinzu kam die Verbreitung durch Covid-19. Die Gesamtsituation trifft besonders Frauen und Kinder. Eine Feldstudie ergab, dass mehr als 2/3 der Frauen von Uvira kein eigenes Einkommen und keinen Zugang zu Bewirtschaftungsflächen haben.

Konkret wurden für das Projekt 50 Haushalte ausgewählt, die besonders von den Überschwemmungen betroffen sind. Es wird Farmland angemietet, landwirtschaftl. Werkzeug und Saatgut angekauft; Implementierung von Ausbildungsworkshops zu nachhaltiger Agrarproduktion, Nahrungsmittel-lagerung, Ernährungshygiene und unternehmerisches Know-How; Gründung von Solidaritätsgruppen zur nachhaltigen finanziellen Autonomie der beteiligten Frauen.

**Projekträger:** Verein AfriCarinthia

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt (Aufbau Landwirtschaftsproduktion sowie lokale Projektteamkosten) mit **€ 10.000,--**.

\*\*\*\*\*

## Corona-Hilfe Kenia

Das Ziel der Caritas Auslandshilfe ist es, gemeinsam mit den Betroffenen und den Partnerorganisationen einen nachhaltigen und systemverändernden Beitrag zur Reduktion der Armut zu leisten. Grundlage ist jeweils die Zusammenarbeit mit eingetragenen karitativen Organisationen vor Ort. Im aktuellen Projekt soll an zwei Standorten in Kenia mit der Organisation Hands of Care and Hope und den Franziskanischen Missionsschwestern ein Corona-Nothilfe-Programm gestartet werden, welches den Zielgruppen vorübergehende Erleichterung durch Lebensmittelversorgung und Schutzkleidung gepaart mit Information und Sensibilisierung bieten soll. Die Covid-19-Maßnahmen wie Ausgangssperren, Abriegelungen ganzer Bezirke, Schließung Bildungseinrichtungen, Vieh- und Gemüsemärkte, etc. haben zur Folge, dass die Versorgungs- und Einkommensmöglichkeiten wegfallen, Arbeitslosigkeit steigt, Kriminalitätsrate und häusliche Gewalt zunimmt (siehe Pkt. Problemanalyse).

Gesamtziel des Projektes ist es, den Zielgruppen vorübergehende Erleichterung der Lebensmittelknappheit zu bringen und Ansteckung durch Schutzmaterial und Aufklärung vorzubeugen. Konkret werden Nahrungsmittel, Masken und Hygiene-Material verteilt sowie Sensibilisierungsmaßnahmen zu Covid-19 Themen durchgeführt.

**Projekträger:** Caritas Kärnten

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt mit **€ 10.000,--**

\*\*\*\*\*

## Lubutu Fair Farm and Training Centre for sustainable Agriculture; Sambia

„4Zambia – Austrian Partnership for Education“ ist ein von ehemaligen Kärntner Auslandszivilidienern gegründeter Verein mit dem Zweck, Entwicklungsprojekte im Bereich Infrastruktur und Bildung gemeinsam mit der Partnerorganisation Association Mailo in Sambia umzusetzen. Essentielle Ziele sind dabei Förderung biologischer Landwirtschaft, Armutsminderung, Herstellen von Ernährungssicherheit, Stärkung Frauenrechte, Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung sowie Sensibilisierung für nachhaltige Nutzung der eigenen Ressourcen.

Im aktuellen Projekt soll in einem gemeinsamen längerfristigen Entwicklungsplan eine nachhaltige Landwirtschaft auf der von Association Mailo betriebenen Lubuto Fair Farm, verbunden mit einem Ausbildungszentrum für die lokale Bevölkerung, aufgebaut werden.

Hauptfokus ist der Aufbau einer ertragreichen und nachhaltigen Landwirtschaft in einem Zeitrahmen von 5 Jahren. Wichtige Aspekte sind dabei: Bau eines Trinkwasserbrunnens mit Wasserspeicher und Bewässerungssystem für Landwirtschaft und Vieh; Anlegen eines Waldgartens; Vermittlung von Fachwissen und Fertigkeiten durch Experten; Aufbau einer Betreibergesellschaft, u.a.

**Projektträger:** Verein 4Zambia – Austrian Partnership for Education

Das Land Kärnten unterstützt das erste Budgetjahr mit € 10.000,-- für die Maßnahmen Brunnen & Wasserspeicher, Solarpumpe, Traktor, Viehankauf und Lohnkosten für Projektverantwortlichen.

\*\*\*\*\*

## Ausbildung von PromotorInnen für Gewaltprävention auf Gemeindeebene; Nicaragua

Das gemeinsame Ziel aller Vereinssitze der Organisation MIRIAM (Nicaragua, Guatemala und Ö) ist die „Förderung der ganzheitlichen Entwicklung von Frauen, ihres Empowerments, der Durchsetzung ihrer Rechte sowie sozialer und Gender-Gerechtigkeit. Der Kärntner Verein „Solidarität mit Nicaragua“ arbeitet langjährig mit dem Verein MIRIAM zusammen und unterstützt die Arbeit finanziell (durch Lukrieren öffentl. Fördermittel) als auch durch bewusstseinsbildende, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen in Kärnten.

Aktuelles Projekt stellt eine „strategische Weiterentwicklung“ der von 2017-2019 geförderten Projektmaßnahme dar. Aufgrund der langjährigen positiven Erfahrung der Arbeit im genannten Projektgebiet soll die Arbeit in der ländlichen Region zum Thema Gewalt in seinen verschiedensten Formen verstärkt werden. Erstmals soll es auch gezielt Workshops für Männer und die Ausbildung zu Promotoren für Gewaltprävention geben. Die größten Hindernisse bei der Durchsetzung der Rechte ist die Unkenntnis der Bevölkerung über ihre Rechte. Informations- und Bildungsarbeit sowie Beratungstätigkeiten sind der Arbeitsschwerpunkt von MIRIAM. Um diesen umsetzen zu können werden Promotorinnen und Promotoren in einem 3-Jahres-Projekt ausgebildet.

**Projektträger:** Kärntner Solidarität mit Nicaragua

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt mit € 8.090,--

\*\*\*\*\*

## Kärnten-Dorf auf Madagaskar

Seit Jahren unterstützt die Slow. Missionskanzlei das Engagement des kath. Missionars Pedro Opeka und seine humanitäre Vereinigung, genannt Akamasoa. Das durch Medien (Rundfunk/Tagespresse) bekannte Projekt begann 1989 in Elendsquartieren am Rand der Stadt. Mittlerweile wurden fünf Siedlungszentren, bestehend aus insgesamt 17 Dörfern für knapp 20.000 Personen errichtet. Den einstigen „Müllmenschen“ ermöglichte Pedro Opeka wieder eine Perspektive. Zum einen wurde der Bau von Häusern durch und für die Einheimischen unterstützt (490 Unterstützer aus Kärnten), weiters wurden ein Krankenhaus, Werkstätten und Schulen errichtet.

Ziel des aktuellen Projektes ist die Unterstützung von Bildungsmaßnahmen für Schulkinder (Schulgeld sowie Schultensilien), sowie die Unterstützung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mädchen und Frauen (Computer und Nähmaschinen)

**Projektträger:** Slowenische Missionskanzlei Klagenfurt

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt mit einem Kostenzuschuss zu den geplanten Maßnahmen mit **€ 10.000,-**

\*\*\*\*\*

## GEN – Green Energy and Nutrition; Uganda

Das Ziel der Caritas Auslandshilfe ist es, gemeinsam mit den Betroffenen und den Partnerorganisationen einen nachhaltigen und systemverändernden Beitrag zur Reduktion der Armut zu leisten. Grundlage ist jeweils die Zusammenarbeit mit eingetragenen karitativen Organisationen vor Ort. Schwerpunktthemen sind Ernährungs-sicherheit, Chancengerechtigkeit und Deckung der Grundbedürfnisse. Aktuelles Projekt wird mit der Caritas Gulu umgesetzt, die seit 21 Jahren im Gebiet tätig ist, wodurch Projektimplementierungen erleichtert werden.

Genanntes Projekt ist ein „Großprojekt“ über sechs Jahre und hat mit dem Bau von 200 Biogasanlagen das Ziel, zu einer nachhaltigen Entwicklung in Norduganda und somit zur Reduktion der globalen Erwärmung und des Klimawandels beizutragen. Das ambitionierte Ziel der UNO für Uganda besteht darin, bis 2030 mehr als 99% der Bevölkerung mit Elektrizität (und damit Kochgelegenheit) zu versorgen. Aktuell kochen jedoch 85% mit offenem Feuer (Nachteile: Abholzungen, gesundheitliche Folgen durch Rauchgasemissionen, Kosten für Brennholz und Zeitfaktor für Brennholzsammlung).

In Zusammenarbeit mit den Universitäten für Bodenkultur in Wien und Uganda sowie der Caritas Gulu und Kärnten werden im Projekt GEN Emissionen reduziert, indem Feuerholz durch Biogas ersetzt und Dung anorganisch gelagert wird. Dies trägt zu einer alternativen energieeffizienten Kochvariante bei. Plan ist in den ersten drei Jahren 194 Biogasanlagen für Haushalte und 6 für Schulen zu bauen.

**Projektträger:** Caritas Kärnten

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt durch einen Zuschuss für das erste Projektjahr iHv **€ 10.000,-**

\*\*\*\*\*

## MIRIAM-Projekt „Wiederaufbau von Lebensprojekten indigener Frauen nach Gewalterfahren“; Guatemala

Der Verein Bruder und Schwester in Not arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit MIRIAM Guatemala zusammen; durch eine Projektreise wurde das persönliche Engagement nochmals verstärkt.

Guatemala ist geprägt von sozialer Ungleichheit, Armut, Gewalt und Bildungsausschluss trifft v.a. die indigene und längliche Bevölkerung, da speziell Jugendliche und Mädchen/Frauen. MIRIAM hat ein umfassendes Betreuungsmodell für Gewaltopfer entwickelt. Mittels dem ganzheitlichen Programm soll Frauen geholfen werden, ihre individuellen und kollektiven Rechte sowie ein selbstbestimmtes Leben in Würde einzufordern.

Projektziel ist die Förderung eines selbstbestimmten Lebens in Würde, frei von Rassismus und geschlechterspezifischer Gewalt; die erworbene Selbstbestimmtheit soll in Form von Ausbildung zu Promotorinnen unterstützt werden.

Inhalt: Förderung von neun bedürftigen Frauen/Mädchen und Gewaltopfer, in Form eines monatlichen Stipendiums; die jährliche Begleitung beinhaltet weiters monatliche Gruppentreffen, Ausbildungsworkshops, Workshops für Eltern, gruppentherapeutische Aktivitäten zur Traumabewältigung sowie persönliche und fachliche Begleitung durch die Projektkoordinatorin, Präventionsworkshops, Erfahrungsaustausch, Weiterbildung des MIRIAM-Teams, Monitoring und Evaluation der Aktivitäten.

**Projektträger:** Verein Bruder und Schwester in Not, Klagenfurt

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt mit € 10.000,--

\*\*\*\*\*

## Youth Safe The Nature – Ankauf Siebdruckmaschine; Uganda

Die in Kärnten lebende Projekteinreicherin aus Uganda initiierte in den Jahren 2005-2011 erfolgreich zweijährige Grundbildungs- und Alphabetisierungsprojekte für Frauen (vorwiegend) und Männer. Das aktuelle Projekt bezieht sich auf die Maßnahme von Arbeitsplatzbeschaffung für Jugendliche, verbunden mit einem Umweltaspekt.

Die junge Firma ermöglicht die Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Produktion von Baumwollprodukten aus regionalen Rohstoffen. Um die Abnahme von großen Stückzahlen gewährleisten zu können, ist der Ankauf von zwei Siebdruckausrüstungen geplant, welche Brandings und Logos auf die Produkte platzieren können.

**Projektträger:** Pfarre Krumpendorf am Wörthersee (Olivia Mugabe-Mitterer)

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt mit einem Kostenzuschuss zum Ankauf einer Siebdruckausrüstung mit € 10.000,--

\*\*\*\*\*